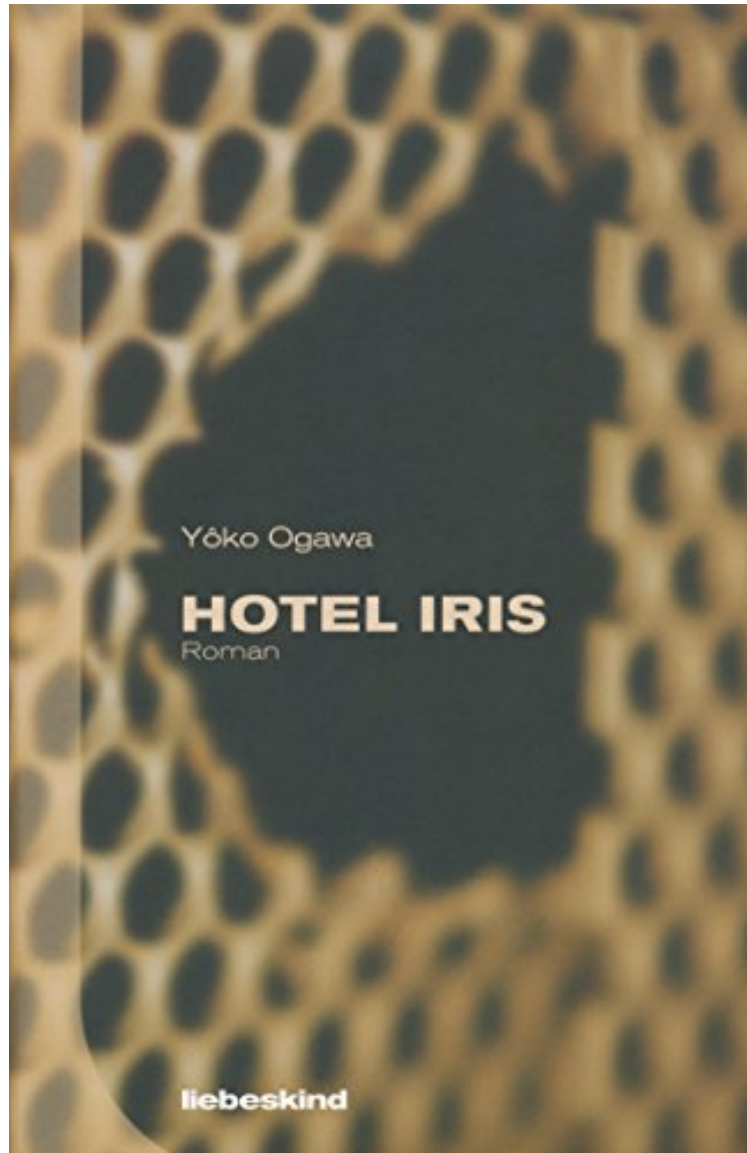


[Free pdf] Hotel Iris: Roman

Hotel Iris: Roman

Von Yoko Ogawa

ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #96116 in eBooksVerffentlicht am: 2014-12-09Erscheinungsdatum:
2014-12-09File Name: B00QQBD4Z0 | File size: 47.Mb

Von Yoko Ogawa : Hotel Iris: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hotel Iris: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
VerstrendVon Charles Heiseaber trotzdem gut geschrieben. Die Geschichte eines sehr jungen Mdchens, das einem
alten Mann verflft, der sie eigentlich nur qult und immer mehr erniedrigt.Warum sie das alles ertrgt bleibt so unklar
wie das weibliche Gemt unerklrlich ist.Aber die Geschichte ist gut erzht und spannend.1 von 1 Kunden fanden die

folgende Rezension hilfreich. Stt ab und fesselt dennoch Von sommerlese Die junge Mari leidet unter ihrer herrischen Mutter und macht die Bekanntschaft eines deutlich lteren Mannes. Er wohnt auf einer einsamen Insel, wo er als bersetzer arbeitet. Sie nehmen eine dunkle Beziehung auf, er schreibt ihr faszinierende Briefe, die fr Mari nach sehnschtiger Liebe klingen. Bis die Situation schliesslich eskaliert. Dieses Buch zog mich magisch in einen Lesesog. Auch wenn ich Maris Gefhle fr den alten bersetzer nicht verstehen kann und einige Szenen mir ekelhaft und abschreckend erscheinen, wollte ich dennoch wissen, wie die Geschichte ausgeht. Auerdem fasziniert mich die Ausdruckskraft der Erzhlweise Ogawas. Die knappe, einfache und doch voller Sinnlichkeit fesselnde Sprache ist ein einziger Lesegenuss. Dabei beschreibt dieses Buch echte Tabuthemen - Sado-Masochismus und Sexualitt zwischen Partnern mit hohem Altersunterschied. Hier erkennt man die beiden verlorenen Seelen. Da sind die zwei Seiten des alten Mannes und Maris Sehnsucht nach Liebe, die sie ihm entgegen bringt. Denn in seinen Briefen zeigt er sich voll verzehrender Liebe nach ihr, besucht sie ihn in seinem Haus, ist er der Bestrafer. Er will sich vergewissern, ob es ihn noch gibt. Sie genießt die neu erweckte Lust und ein Leben neben ihrer Rolle als Tochter und Arbeitskraft. Die perversen sexuelle Neigungen drcken den Schmerz beider Figuren aus, es wird aber niemals anzglicklich oder obszn. Hier schafft Yoko Ogawa es, die unverstndliche Zuneigung Maris auszudrcken. Der Erzhlstil in einer zurckgenommenen, knappen, fast kargen Sprache wirkt wie eine Beobachterrolle. Das erweckt einen kargen traurigen Eindruck, die Aussicht auf die herrische Mutter oder den kranken Alten, wo ist hier Hoffnung? Ist es wirklich eine Liebesbeziehung oder fliehen hier zwei verlorene Seelen vor ihrem tristen Alltag? Ein Roman, der abschreckt und dennoch fesselt, weil man lesen mchte, wie die Figuren enden. 20 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alter Mann - junges verfallenes Mdchen ist berstrapaziert Von Herbert Huber Seit "Schwimmbad im Regen" schtze ich das erzlerische Knnen der Yoko Ogawa. Sie schafft es in wenigen Stzen Atmosphre zu beschwren. Trotz der hchst unverstndlichen Zuneigung der 17-jhrigen Mari in "Hotel Iris" bringt Ogawa genau das glnzend zum Leser. Auch Naturschilderungen fetzt die Autorin in drei Stzen bis zum krftigen Sturm hin. Groartig. Geheimnisvoll bleibt mir die merkwrdige Altersdifferenz, die nach Nabokovs "Lolita" jahrelang (so weit ich wei) nicht thematisiert wurde, in den letzten Jahren aber einen unheimlichen Boom hat. Ich erinnere mich an die zahlreichen alter Professor - junge Studentin Affren (J. M. Coetzee: "Disgrace", Philip Roth: "The Human Stain", Zeruya Shalev: "Liebesleben", ...). Seltsam hnlich sind es immer wieder alter, meist noch unsympathischer Mann und junges, bildhbsches, restlos verfallenes Mdchen. (Ich, 61 Jahre, kann's nicht glauben). Nun, diese seltsame Konstellation wrde man gelassen hinnehmen, kme hier nicht der satt ausgewlzte SM Kram hinzu. Wen es juckt oder gefllt, da eine 17-jhrige dem Opa den Anus ausleckt, der mag es lesen oder tun. Ich will darber nichts lesen. Was das Buch trotz aller Kritik lesenswert macht, sind die dichten Schilderungen der Szenen im Hotel, im Restaurant, auf dem Boot und der schnell zeichnende Stil der Autorin.

Kurzbeschreibung Die siebzehnjhrige Mari fhrt zusammen mit ihrer Mutter ein bescheidenes Hotel in einem Badeort an der Kste. Eines Abends wird sie Zeuge eines heftigen Streits zwischen zwei Gsten, einem lteren Herrn und einer Prostituierten. Mari ist tief beeindruckt von der Wrde und der Eleganz des Mannes, dem seine Begleiterin abartige sexuelle Neigungen vorhlt. Als sie den Mann einige Tage spter in der Stadt wiedersieht, macht sie seine Bekanntschaft und folgt ihm auf eine unbewohnte Insel, auf der er zurckgezogen lebt. Seit Jahren arbeitet er dort an der bersetzung eines russischen Romans, dessen Heldin ein gewaltsames Ende findet, genau wie seine eigene Frau Jahre zuvorde" Ich hatte geahnt, dass der Mann mich auf diese Weise zum Bleiben zwingen wrde". Mari ist 17, fhrt gemeinsam mit ihrer Mutter ein Hotel in einem kleinen Badeort. Jenen Mann, von dem sie spricht, lernt sie im Hotel kennen. In einem heftig eskalierenden Streit wirft eine Prostituierte ihm perverse sexuelle Neigungen vor. Der Mann, bersetzer, hat "seine besten Jahre bereits hinter sich", "seine Hnde... voller Altersflecken... Es ging etwas Verfrhrerisches von ihnen aus." Mari folgt dem alten Mann. Es ist ein ganz ungewhnliches Buch, dessen ueres Erscheinungsbild in so krassem Widerspruch zu seinem inneren Wirken steht: Kleinformatig ist es, 200 Seiten, kurze Kapitel auffllig knappe Stze, klare, unmissverstndliche Aussagen, die manchmal geradezu wie unscheinbare Perlen hintereinander aufgereiht wirken. Ein Buch, das mit zwei fest umrissenen unspektakulren Schaupltzen auskommt: das Hotel und das Haus des bersetzers auf einer kleinen, einsamen Insel, die "wie ein lauschend an das Meer gelegtes Ohr" wirkt. Der Inhalt des Buches jedoch spricht so viele Sprachen, zieht in seiner sich erst langsam erschließenden Vielschichtigkeit in einen mchtigen Sog und hallt lange nach. Die Begegnung der 17-Jhrigen mit jenem alten Mann, ihre Briefe, Gesprche und ihre auergewhnliche Liebesbeziehung: All das ergibt zutiefst beruhrende Psychogramme zweier Menschen, die allein sind, jeder auf seine eigene Art. Der alte Mann, der Frauen kauft, um sich zu vergewissern, dass "es mich noch gibt" und das junge, erstmals heftig verliebte Mdchen, das sich "weit auf das Meer hinausgewagt" hat, "dorthin, wo meine Mutter mich nicht finden konnte". Ein dramatischer Start in ein junges Leben. Unendlich sensibel dringt Yoko Ogawa in die Psyche Maris ein, legt zugleich ohne Tabus auch das gescheiterte Leben und die Angst eines alten Mannes mit so viel Geschick frei, dass auch an den freizigigsten Stellen nie Grenzen berschritten werden. --Barbara Wegmann Pressestimmen Yoko Ogawa erzht nackt, unbewegt, mit einer Kunstlosigkeit, deren Kunst verblffend ist. Und

je nackter die Stze und innerlich regungsloser die Figuren, desto dramatischer die Wirkung. Ohne psychologische Erklrunen, abgeschirmt gegen das heutige berma lauter und bunter Sinneseindrcke, reduziert sie ihre Geschichten auf die Beziehung zweier Menschen: einer jungen Frau, die sich in die Abhngigkeit eines lteren, erfahrenen Mannes begibt. Ein betrend-verstrender Roman. Der Roman beschreibt (so fesselnd, da einem bisweilen der Atem stockt) eine sadomasochistische Beziehung aus der Perspektive einer jungen Frau. Yko Ogawa fhrt uns ganz tief ins Innere der hermetischen [japanischen] Gesellschaft mit ihren erstarrten Konventionen. Mit ihrem erschtternden Roman hlt sie der japanischen Gesellschaft einen Spiegel vor und prangert die herrschende Doppelmoral im Umgang mit Sexualitt an und ein Gesellschaftsgefge, in dem individuelle Gefhle, Gedanken und Neigungen in eine kleine private Nische abgedrngt werden zum Wohle der Gruppe, die vom Individuum vollkommene Unterordnung und Gehorsam fordert. Erotik und Tod sind die Sulen dieses kargen, fast bewegungslos geschriebenen Romans und ein beinah unmerklicher Wandel in der Beziehung des ungleichen Paares